

### III.

## Die deutschen Mittelgebirge.

### b. Mitteldeutschland.

#### I. Das Rheinische Schiefergebirge.

**Übersicht.** Wir haben den Rhein auf seinem Laufe bis Mainz begleitet. Hier wird er durch den Taunus genötigt, sich westwärts zu wenden. Doch nicht lange hält er diese Richtung ein. Bei Bingen macht er abermals ein Knie. Er verläßt nun die Ebene und tritt wieder in Gebirgsland ein, das er in nw. Richtung bis Bonn durchfließt. Von hier an ziehen sich die Berge weiter und weiter von seinen Ufern zurück, und der Fluß bleibt nun bis zu seiner Mündung in der Ebene, die im Gegensatz zu der weiter aufwärts am Rhein gelegenen Oberrheinischen die Niederrheinische Tiefebene heißt.

Das Gebirge, das sich von Bingen an zu beiden Seiten des Rheins ausbreitet, führt den Gesamtnamen Rheinisches Schiefergebirge. Es gliedert sich in mehrere Abschnitte, die deutlich durch größere Flußtäler geschieden sind. Zunächst können wir einen links- und einen rechtsrheinischen Teil unterscheiden. Der linksrheinische Flügel zerfällt wieder in zwei Abschnitte, den Hunsrück und die Eifel. Die Grenze zwischen beiden bildet das Tal der Mosel. Rechts vom Rheine bemerken wir eine Dreiteilung. Da haben wir zunächst im S., dem Hunsrück gegenüber, den Taunus, der bis zur Lahn reicht. Dann folgt, zwischen Lahn und Sieg, der Westerwald. Noch weiter n. liegt das Sauerländische Gebirge, das sich bis über die Ruhr hin erstreckt.

#### 1. Der Hunsrück und das Steinkohlengebiet an der Saar.

##### a. Das Gebirge.

**Lage und Bau.** Der Name Hunsrück bedeutet wahrscheinlich soviel wie Hünenrücken, d. h. hoher Rücken. Das Gebirge wird von vier Flüssen eingeschlossen: von der Saar, der Mosel, dem Rheine und der Rahr. Vom Rhein- und